

Wann Brille für Arbeit am Bildschirmgerät

Informationsblatt

Wenn der Arbeitgeber eine Brille für das Arbeiten an einem Bildschirmgerät anbietet, benötigt er zumeist das Attest eines Augenarztes als Bescheinigung der Notwendigkeit. Wie sind aber Ihre Aussichten ein solches Attest zu bekommen?

Zunächst einmal muss der Begriff Bildschirmarbeitsplatzbrille verstanden werden. Es handelt sich um eine Brille, die speziell für die Bildschirmentfernung angepasst wird und zwar bei Menschen mit Sehmängeln in der Akkommodationsbreite. Es geht ausdrücklich nicht um Kurzsichtigkeit oder Weitsichtigkeit oder um Hornhautverkrümmungen. Diese Mängel bedürfen zwar auch einer Brille, die aber Distanzunabhängig verwendet wird. Eine Brille für die Arbeit an einem Bildschirmgerät ist dagegen für alle anderen Distanzen unbrauchbar und kommt erst bei Mängeln in der Naheinstellung trotz Brille zur Anwendung. Diesen Mangel bezeichnet man als Presbyopie oder Altersweitsichtigkeit. Er ist also vom Alter abhängig, weshalb Sie ein solches Attest nicht mit 20 oder 30 Jahren bekommen können.

In der Literatur wird der Beginn einer Presbyopie mit ca. 40 bis 45 Jahren beschrieben. Jeder, der dieses Alter passiert hat, wird dem zustimmen, dass man ein Buch, ab diesem Alter, jedes Jahr ein Stückchen weiter von sich weghalten muss, um es noch lesen zu können. Die Kurzsichtigen beginnen beim Lesen in der Nähe die Brille hochzunehmen. So beginnt dieser Sehmangel in einer Distanz von 30-40 cm, der durchschnittlichen Lesedistanz. Der Bildschirm steht jedoch in einer Distanz von 60-80 cm. Was bedeutet, dass die für die Bildschirmdistanz relevante Ausprägung dieses Sehmangels erst noch viel später eintritt, etwa zwischen 50 und 55 Jahren. Hierzu eine Tabelle mit Referenzwerten:

Alter in Jahren	Akkommodationsbreite in Dpt.	Nahpunkt in cm
20	10,0	10
30	7,5	13,5
40	4,5	22
45	3,5	28,5
50	2,5	40
55	1,5	66,5
60	1,0	100
65	0,5	200

Die Mindestanforderung an so ein Attest ist also das Vorliegen einer Presbyopie. Meist wird ein Augenarzt diesen Sehmangel bescheinigen, sobald Sie das statistische Alter für den Beginn einer Presbyopie erreicht haben, also ab 40 Jahren. Jedem, der hierin eine Pauschalisierung sieht, sei ausdrücklich gesagt: Eine Notwendigkeit für eine Brille für die Arbeit an einem Bildschirmgerät besteht auch dann nicht, wie oben ausgeführt. Es müsste immer der individuelle Nahpunkt bestimmt und die Plausibilität dieser Messung eingeschätzt werden. Dann würde niemand unter 50 Jahren so ein Attest bekommen. Mal die Hand aufs Herz:

Würden Sie sich aufgrund von Seheinschränkungen eine Brille für die Bildschirmdistanz, die für alle anderen Distanzen völlig unbrauchbar ist, von Ihrem eigenen, versteuerten Geld kaufen, weil Sie mit Ihrer „normalen“ Brille, mit der Sie im Alltag super zureckkommen, am Bildschirm unscharf sehen? Wenn ja, dann steht Ihnen wahrscheinlich so ein Attest zu.